

# KOBLENZER VORWÄRTS

Ausgabe 09 | Juni 2016

SPD

[www.spd-koblenz.de](http://www.spd-koblenz.de) | [facebook/spd-koblenz](https://facebook.com/spd-koblenz) | [twitter/spdkoblenz](https://twitter.com/spdkoblenz)



**Herzliche Einladung**  
Eröffnung des Bürger- und  
Wahlkreisbüros am 2. Juli 2016  
ab 14 Uhr, Trierer Straße 69,  
56072 Koblenz-Metternich.  
Bitte melde Dich kurz unter  
[info@annakoebberling.de](mailto:info@annakoebberling.de) zur  
besseren Planung an.

## ANNA KÖBBERLING DER ERSTE MONAT IM LANDTAG

Liebe Genossinnen und Genossen, meine ersten Wochen im rheinland-pfälzischen Landtag sind zu Ende und bald steht die Sommerpause vor der Tür. Zeit für ein erstes Resümee: Es macht Spaß und ist hochinteressant!

Ich habe an meinen ersten Plenar- und Ausschusssitzungen teilgenommen und den neuen Arbeitsplatz im Abgeordnetenhaus in Mainz sowie das Wahlkreisbüro in Koblenz eingerichtet.

Hier habe ich mit Alexander Klein einen wunderbaren Mitarbeiter gefunden.

Zudem habe ich begonnen, mich in die unterschiedlichen Themenbereiche einzuarbeiten und mit wichtigen Ansprechpartnern in Kontakt zu treten. Obwohl ich als Abgeordnete Neuling bin, wurde

ich von der Fraktion direkt zur haushalts- und finanzpolitischen Sprecherin gewählt. Dies ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, der ich gerne nachkomme. Dabei wird es in den kommenden Jahren eine große Herausforderung sein, die Schuldenbremse in Rheinland-Pfalz einzuhalten, um die Lasten der nachfolgenden Generationen zu minimieren. Gleichzeitig muss das Land Rheinland-Pfalz weiterhin handlungsfähig bleiben und gezielt in die Zukunft investieren.

Diesen „Spagat“ möchte ich begleiten und gestalten. Neben dem Rechtsausschuss bin ich auch Mitglied des Integrationsausschusses. Dabei kann ich gut an meine letzte Tätigkeit in der ADD anknüpfen. Die Frage, wie viel Flüchtlingsunterkünfte das Land Rheinland-Pfalz benötigt, wird uns noch ein

bisschen beschäftigen. Als Ziel habe ich mir aber auch gesetzt, ganz konkret zu einer guten Integration beizutragen – das gilt auch für unsere Heimatstadt Koblenz.

Sprachkurse, Bildung und Ausbildung sind die wichtigsten Bausteine, müssen aber auch finanziert werden. Eine gute Integration ist Voraussetzung, um ein Erstarken von fremdenfeindlichen Kräften und Hass zu verhindern. Gerade die Wahl eines AfD-Bewerbers aus Koblenz hat mich erschreckt, sodass ich einen Fokus meiner Landtagsarbeit gerne auf diesen Bereich lenken möchte. Schon die ersten Plenarsitzungen haben gezeigt, wo diese Leute stehen. Darauf müssen wir hinweisen, und die Auseinandersetzung werden wir nicht scheuen! Ich werde deshalb auch jede Gelegenheit nutzen, insbe-

sondere mit Schülergruppen über das Thema Rechtspopulismus zu reden. Da mir die Arbeit und die Belange der SPD-Ortsvereine in Koblenz wichtige Anliegen sind, möchte ich diese nach und nach besuchen und mich informieren. Die ersten Besuche haben bereits stattgefunden.

Gerne stehe ich aber auch für ein persönliches Gespräch in unserem Wahlkreisbüro in Metternich (Trierer Straße 69) zur Verfügung. Zudem könnt Ihr gerne jederzeit per Mail ([info@annakoebberling.de](mailto:info@annakoebberling.de)) mit mir in Kontakt treten.

Bis dahin wünsche ich allen eine schöne Sommerzeit!

Herzliche Grüße

P.S.: Ich bin nun auch online mit einer eigenen Homepage ([www.annakoebberling.de](http://www.annakoebberling.de)) und bei Facebook vertreten.





Liebe Genossinnen und Genossen, die Sommerferien stehen vor der Tür. Zeit auch für die Politik, eine Pause einzulegen.

Schön ist es, dass die Rheinpfalz zuletzt eine Umfrage veröffentlicht hat, die deutlich macht: **Die neue Landesregierung genießt sehr hohes Vertrauen, die SPD bleibt mit Abstand stärkste Kraft**

im Land. Der Start ist also gelungen. Aus den ersten gemeinsamen Sitzungen mit den neuen Kolleginnen und Kollegen kann ich berichten, dass es ein gutes Miteinander gibt und wir werden sicher viel Gutes für die Menschen im Land bewegen. Die **Koblenzer SPD** bereitet sich unterdessen auf die **anstehenden Wahlen** vor. **Detlev Pilger** ist von allen drei beteiligten Kreisverbänden zur Wiederwahl als MdB vorgeschlagen. Dies ist ein Beweis seiner hervorragenden Arbeit, die er in den letzten vier Jahren geleistet hat.

Für die **OB-Wahl** haben wir im Vorstand eine kleine **Kommission** gebildet, bestehend aus Marion Lipinski-Naumann, Detlev Pilger

und mir. Seid gewiss, dass wir einen sehr guten **Vorschlag** machen werden.

Jetzt wünsche ich Euch eine **erholende Sommerpause** und im September legen wir dann gemeinsam mit neuer Kraft los, um die **Wahlen 2017 erfolgreich** gestalten zu können!

Herzliche Grüße,  
Euer David

# STADTUMBAU STATT NEUE BAUGEBIETE

## ARCHITEKT TERNES BEI 60 MINUTEN

Traditionell laden die Koblenzer Genossen am ersten Samstag im Monat zu „60 Minuten SPD“ - Diskussion mit Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben der Stadt an Rhein und Mosel und dem Land.

Zuletzt begrüßten David Langner, Vorsitzender der SPD Koblenz und Staatssekretär, und Bundestagsabgeordneter Detlev Pilger den Koblenzer Architekten Jens Ternes im Restaurant Dormonts in der Koblenzer Altstadt.

Für Ternes ist der Wohnungsbau in den 80er Jahren zum Erliegen gekommen, gerade auch im sozialen Bereich. Die entstandene Lücke mache der Stadt heute zu schaffen. Dabei sei gerade mit Blick auf die Entwicklungspotentiale von Koblenz enorm wichtig, einen gesteigerten Bedarf zu decken: „Koblenz wächst. Die Wirtschaft entwickelt sich gut, neue Arbeitsplätze entstehen. Durch die BuGa wurde unsere Stadt enorm aufgewertet. Jetzt müssen wir Wohnraum für jene schaffen, die sich hier gerne niederlassen wollen,“ so Langner. Ternes hat dabei die sich wandelnden Erwartungen an Wohnraum im Blick.

Zum einen würden gerade ältere Menschen länger selbstbestimmt in ihren eigenen vier Wänden wohnen. Hier müssten beispielsweise mit barrierefreiem Wohnraum entsprechende Angebote vorgehalten werden.

Aber auch die Lebensformen wandeln sich. Ternes verwies darauf, dass es immer mehr Alleinlebende gebe, die kleineren Wohnraum bevorzugen würden. Der Architekt erteilt Forderungen nach neuen Baugebieten auf der grünen Wiese aber eine Absage: „Wir müssen vielmehr kreativer denken und bestehende Bebauung in den Blick nehmen. Beispielsweise leerstehende Büroflächen, die umgewidmet und -gebaut werden können oder auch Aufstockungen bestehender bebauter Flächen.“

In diesem Zusammenhang sprach sich Ternes für einen Immobilienmediator aus, der direkt in der Stadtverwaltung angesiedelt sein könnte und sich für eine gezielte Vermittlung und Umwandlung bereits genutzter aber auch leerstehender Flächen einsetzen könnte. Natürlich werden auch Neubauten benötigt. Hier gehe die Stadt München neue Wege, indem sie bei Neubauten Vorgaben mit Blick auf den benötigten Wohnraum macht. „Eine Stadtplanung ist eine hoheitliche Aufgabe der Kommune, die Stadt gibt den Rahmen vor. Den Rest sollte man Fachleuten überlassen“, so Ternes.

Er kann sich aber einen Gestaltungsbeirat vorstellen, der zu ausufernde Pläne regulieren helfen könnte. Architektonisch ist Koblenz in den Augen von Ternes durch die BUGA wieder in die Offensive gekommen. Für Detlev Pilger ist



daher die BuGa 2031 wiederum eine einmalige Chance für die ganze Region und für das obere Mittelrheintal. Natürlich war auch das ehemalige Gelände der Fritsch-Kaserne auf der Niederberger Höhe ein Thema. „Für Koblenz besteht

hier eine einmalige Chance, ein Areal von dieser Größe und in dieser attraktiven Lage unter Berücksichtigung der Anforderungen moderner Stadtplanung zu bebauen. Wir müssen diese Chance nutzen“, so David Langner.

